

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



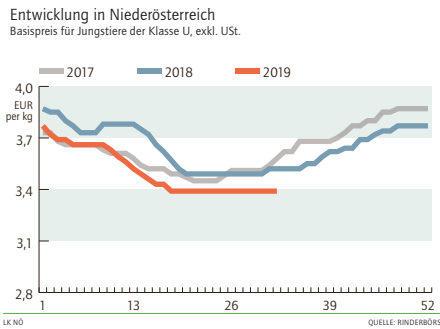
MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Kuhpreise weiter unter Druck

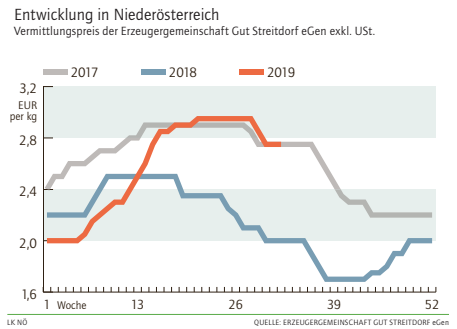
Die unterschiedliche Entwicklung am Schlachtstier- und am Schlachtkuhmarkt setzt sich diese Woche in Europa wie in Niederösterreich fort – So sind am Schlachtstiermarkt leichte Entspannungstendenzen wahrzunehmen – Das Angebot fällt aktuell überschaubar aus, ist aber angesichts eines verhaltenen Absatzes und des bevorstehenden Feiertags ausreichend – Die Preise entwickeln sich stabil, auch wenn weiterhin keine einheitliche Preisbasis mit den Abnehmern erzielt werden konnte – Die Talsohle wird als erreicht angesehen – Auch aus Deutschland werden auf tiefem Niveau stabile Preise gemeldet – Die Nachfrage hat sich etwas belebt – Das Angebot bleibt dagegen gering, da das Augenmerk der Landwirte bei den Erntearbeiten liegt – Deutlich ge-

trübt zeigt sich die Marktentwicklung bei Schlachtkühen – Das Aufkommen ist hier regional unterschiedlich, es fehlt aber insgesamt an der Nachfrage – Somit bleiben die Kuhpreise unter Druck, auch wenn die Abschläge diese Woche geringer ausfielen – Auch in Österreich bleibt es bei der Abwärtsbewegung der Kuhpreise – Die europaweit fehlende Nachfrage schlägt sich hier ebenfalls nieder – Dazu kommen teilweise noch vorzeitige Verkäufe aufgrund fehlender Futtergrundlage – Die Preise gingen um 6 Cent zurück – Unverändert notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte zuletzt in Woche 16 für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen einheitlichen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS



FERKELPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	5.8 - 11.8.	k.E.	
Schlachtschweine Basispreis	1.8 - 7.8.	1,67 €	(1,63 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	5.8 - 11.8.	2,75 €	(2,75 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 30/2019

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	820	3,64	(+ 0,01)	208	3,64	(+ 0,01)
	R3	298	3,58	(+ 0,03)	65	3,57	(+ 0,04)
	E-P	2.854	3,60	(+ 0,02)	688	3,60	(+ 0,04)
Kühe	R3	349	2,88	(- 0,08)	89	2,77	(- 0,13)
	O3	144	2,67	(- 0,06)	22	2,57	(- 0,13)
	E-P	2.515	2,71	(- 0,04)	558	2,66	(- 0,08)
Kalbinnen	U3	243	3,66	(- 0,12)	55	3,61	(- 0,07)
	R3	289	3,59	(+ 0,01)	53	3,54	(+ 0,01)
	E-P	936	3,52	(- 0,06)	202	3,53	(+ 0,01)
Schweine	S	40.817	1,89	(- 0,01)	7.642	1,90	(- 0,02)
	E	19.621	1,77	(- 0,01)	2.656	1,76	(- 0,02)
	U	1.000	1,55	(- 0,01)	121	1,52	(- 0,02)
S-P	61.461	1,84	(- 0,01)	10.423	1,86	(- 0,01)	
Kälber ¹⁾	E-P	224	5,71	(- 0,12)	-	-	-

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 32/2019

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 2,41 bis 2,54	3,14 bis 3,16	3,36
U	– bis – 2,34 bis 2,47	3,07 bis 3,09	3,59
R	– bis – 2,23 bis 2,36	3,00 bis 3,52	
O	– bis – 2,01 bis 2,14	2,75 bis 3,10	
P	– bis – 1,76 bis 1,89	2,68 bis 3,03	

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,58 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 32/2019

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	5,90	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,33 bis 2,98
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,26 bis 2,91
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,19 bis 2,84
				Kl. O	2,03 bis 2,65
				Kl. P	1,78 bis 2,40

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handmelken notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

MILCHPREISERHEBUNG

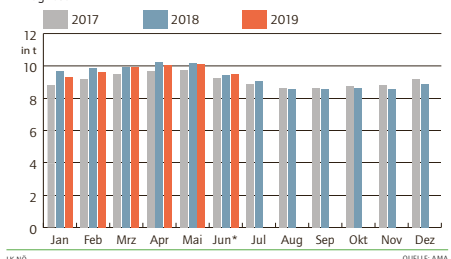
Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria

	4,07 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Junii 2019	3,35 % Eiw. ¹⁾	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. ²⁾	3,4 % Eiw. ³⁾
Milch gesamt ⁴⁾	36,33	35,36	36,91	36,29
Milch GVO-frei ⁵⁾	33,66	32,69	34,24	33,62
Biomilch ⁶⁾	43,66	42,70	44,25	43,63

¹⁾ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
²⁾ Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³⁾ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴⁾ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵⁾ ohne Heumilchzuschlag

TAGESMILCHANLIEFERUNG IN Ö

Durchschnittliche Tagesmilchanlieferung in Österreich



Preisminus bei NÖ Molkereien im Aug

In den letzten Monaten haben sich die EU-Preise für Butter und Magermilchpulver wieder angenähert – Während sich die Preise für Magermilchpulver nach dem Abbau der Lagerbestände aufwärts entwickeln, sind die Preise für Butter seit Monaten auf dem Rückzug – In Folge ist Butter auch für die Verbraucherpreise billiger als vor einem Jahr – Diese Entwicklung hat im August neuerlich Auswirkung auf die Auszahlungspreise von NÖ Molkereien – So senkt Berglandmilch mit August den Rohmilchpreis für GVO-freie Qualitätsmilch sowie für Biomilch um einen Cent netto – Der Nettoauszahlungspreis liegt damit für GVO-freie Qualitätsmilch bei 33,70 Cent und für Biomilch bei 42,90 Cent – Ebenfalls um einen Cent netto wird der Milchpreis bei der Gmundner Milch nach unten angepasst – Der Nettopreis liegt damit für GVO-freie Qualitätsmilch bei 32,42 Cent (vor Abzug des AMA-Marketingbeitrags) und für Biomilch bei 41,62 Cent pro kg.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

EEX Leipzig	KW 31/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
August 2019	3.570,00	3.599,40	- 0,82 %
September 2019	3.584,60	3.600,20	- 0,43 %
Oktober 2019	3.664,00	3.710,00	- 1,24 %
Magermilchpulver			
August 2019	2.145,00	2.150,00	- 0,23 %
September 2019	2.167,60	2.170,40	- 0,13 %
Oktober 2019	2.209,00	2.205,00	+ 0,18 %
Flüssigmilch			
August 2019	33,83	33,83	± 0,00 %
September 2019	33,42	33,44	- 0,05 %
Oktober 2019	33,36	33,40	- 0,13 %

Freundlicher Schweinemarkt

Der Schlachtschweinemarkt zeigt sich in ganz Europa freundlich gestimmt – Das liegt vor allem am sehr geringen Angebot an schlachtreifen Schweinen – Denn das durch die Hitze verlangsamte Wachstum führt zu sinkenden Schlachtgewichten und einem kleinen Lebendangebot – Von guter Nachfrage durch den Tourismus wird aus Italien berichtet – In Deutschland belebt sich die Nachfrage mit dem Feriende in manchen Bundesländern zuletzt wieder – In Folge stiegen die Notierungen in Deutschland, Belgien und Italien – Während der Lebendmarkt knapp versorgt ist, liegen in den Fleischslagern aber ausreichende Schweinefleischmengen, was die Preisanstiege begrenzt – So blieben die Preise in Frankreich und Spanien unverändert – In NÖ herrscht ebenfalls dieses Ungleichgewicht zwischen Lebend- und Fleischmarkt – Zurzeit bestimmt aber das geringe Lebendangebot den Markt und die Preise konnten sich um vier Cent verbessern – Durch das europaweit kleine Angebot dürfte der positive Trend auch anhalten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 1. August 1,67 € (+4 Cent) pro kg plus Ust. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,27 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 31. Woche bei 1,86 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 5. August (32. Woche) 2,75 € (unverändert) pro kg plus Ust.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 32/2019

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto	1,92 bis	2,07
Jungstiere Klasse U	1,92 bis	2,07
Ochsen Klasse R	1,79 bis	1,94
Kühe Klasse R	1,12 bis	1,18
Kalbinnen Klasse R	1,62 bis	1,90
Schweine		1,49

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 30/2019

Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmern Kategorie I	2,28
Lämmern Kategorie II/III	1,67
Altschafe/Altwidder	0,50
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmern Kategorie I	5,67
Lämmern Kategorie I (biologische Ware)	6,09

Eiermarkt im Sommermodus

In der Direktvermarktung von Eiern zeigt man sich mit den sommerlichen Absatzmöglichkeiten zufrieden – Mit den gemäßigteren Temperaturen hat sich das Kaufinteresse wieder leicht erhöht – Die Preise bleiben stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 32/2019

In Euro/100 Stück	
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	Gewichtsklasse M
	18,00 bis 20,00
	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Weizen auf Mehrwochentief

An den internationalen Getreidemärkten wies der Preistrend für Weizen wie für Mais in der vergangenen Woche zumeist nach unten – Als Ursache wird die in der EU und den USA schwache Exportnachfrage angeführt – Die Exportgeschäfte werden von der Schwarzmeerregion dominiert, wo in der Ukraine die Ertrags-erwartungen für Weizen um 15 Prozent über dem Vorjahr liegen – Der festere Eurokurs schwächt die Konkurrenzfähigkeit des europäischen Weizen ebenfalls – In der EU drücken auch die steigenden Ernte prognosen für die französische Weizen-ernte auf die Preise – In Frankreich erwarten Analysten mittlerweile mit 39 Mio. Tonnen die nach 2015 zweitgrößte Getreideernte aller Zeiten (+7 Prozent zum mehrjährigen Durch-

schnitt) – Diese große Ernte wird wiederum den Exportbedarf erhöhen – An der Euronext Paris notierte der September-Weizenkontrakt zu Wochenbeginn bei 172,75, um 1,7 Prozent tiefer als in der Vorwoche und auf dem tiefsten Wert seit Mitte Mai – Die Maisnotierung setzte ihre Abwärtsbewegung fort – Mit 171,- €/t unterschritt der November-Maiskontrakt sein Vorwochen-niveau um 3,9 Prozent – Dabei wirkt die große Unsicherheit über den Umfang der US-Maisernte auf die Kurse – An der Wiener Produk-tionsbörse gaben die Ge-treidepreise in der Vorwoche leicht nach – So sanken Premium-, Qualitäts- und Mahlweizen um einen Euro auf 190 €/t, 178 €/t bzw. 166 €/t – Mahlroggen gab um 2,5 € auf 163 €/t nach.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 31.07.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	188 bis 192
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	175 bis 181
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	164 bis 168
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	163
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	148 bis 150
Rapssaar	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	195 bis 200
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	380 bis 390
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	220 bis 230
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	210 bis 220

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 01.08.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	275 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	400 bis 415
Mais	lose	–

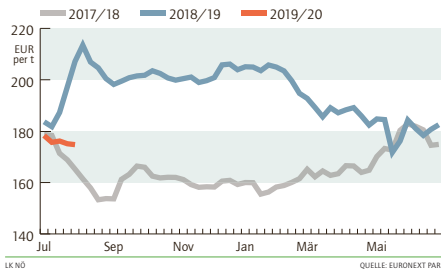
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 31/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2019	376,05	377,05	- 0,27 %
Februar 2020	376,35	377,45	- 0,29 %
Mai 2020	375,40	376,40	- 0,27 %
Weizen			
September 2019	174,75	175,10	- 0,20 %
Dezember 2019	179,70	180,00	- 0,17 %
März 2020	183,00	183,60	- 0,33 %
Mais			
August 2019	169,35	179,70	- 5,76 %
November 2019	174,70	179,05	- 2,43 %
Jänner 2020	177,35	181,10	- 2,07 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	14,30	15,10	- 5,30 %
April 2020	15,18	19,32	- 21,43 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 31. Woche	€/t, netto	376
Erzeugerpreis 31. Woche	€/t, netto	336
Erzeugerpreis 30. Woche	€/t, netto	338

Sortimentswechsel rückt näher

Am österreichischen Zwiebelmarkt rückt der Wechsel von Winter- auf Sommerzwiebel näher – Derzeit wird noch ausschließlich Winterzwiebel angeboten und dieser überwiegt im Inland abgesetzt – Exporte laufen nur eingeschränkt, da in den Zielländern die eigene Produktion verfügbar ist – Die Erzeu-

gerpreise gaben leicht nach – Zu Wochenbeginn wurden je nach Qualität zwischen 25,- und 30,- €/100 kg bezahlt – Für die Mitte August einsetzende Sommerzwiebelerte werden allerdings deutliche Ertragsausfälle und eine sehr knappe Verfügbarkeit großfallender Ware erwartet.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	25 bis 30
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,00 bis 4,50
Pfirsich	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 2,00
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,60

HOLZ

Blochholz

Langholz, Media 2b	77	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	68	75
Blochholz, 2b	68	75
Blochholz, 3a	68	75

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €; schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz

Schleifholz, Fj/Ta, AMM	80
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	60
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz

Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

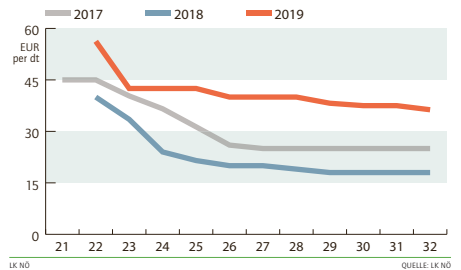
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex

1. Quartal 2019	1,526
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Sommerlich ruhiger Erdäpfelabsatz

Nach der ungewöhnlich stabilen Preissituation in den letzten Wochen kam es mit Monatswechsel zu Preisanpassungen – Die günstigeren Rodebedingungen ließen die Anlieferungen etwas zunehmen – Vermarktet werden aktuell Früh- und Anchlussorten, wobei die Ernte der ersten Lagersorten ebenfalls kurz bevor steht – Für die Übernahme von Lagersorten müssen diese unbedingt Schalenfestigkeit erreicht haben – Auf der Absatzseite verlaufen die Geschäfte

gleichmäßig auf sommerlich ruhigem Niveau – Insgesamt passen Angebot und Absatz gut zusammen – Durch die feuchteren Bedingungen gibt es derzeit nur vereinzelt Probleme mit Schädlings- oder Krankheitsbefall – Die Preise haben zur Vorwoche nachgegeben und liegen in Niederösterreich und dem Burgenland zu Wochenbeginn meist bei 32,- und für festkochende Sorten bei bis zu 37,- €/100 kg – In Oberösterreich werden für Frühkartoffel 37,- €/100 kg bezahlt.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto

1. August bis 3. August 2019	35 bis 40
5. August bis 6. August 2019	32 bis 37

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhöhen von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
2018: Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,1
August	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
September	105,7	117,0	128,1	141,6	+ 2,0
Oktober	106,0	117,3	128,5	142,0	+ 2,2
November	106,2	117,6	128,7	142,3	+ 2,2
Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,8
Februar	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5
März	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,8
April	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,7
Mai	106,7	118,1	129,3	143,0	+ 1,7
Juni*	106,8	118,2	129,4	143,1	+ 1,6

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 32/2019

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 4,40 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 3,20 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 1,70 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,60 bis 3,20 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,20 €/kg
Gämsen ¹⁾		3,50 bis 4,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,80 bis 1,00 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt